



Fotos: HÜBNER Gärtner von Eden, Miquel Tres, Thorsten Scherz, 4Händnergarten



### Der Gartenexperte von HEIMAT ALLGÄU

Ottmar Hübner ist seit 1992 Meister im Fachbereich Garten und Landschaftsbau und lässt seitdem Gartenträume wahr werden. Zudem ist der Gartengestalter Mitglied der Gärtner von Eden, einem genossenschaftlichen Zusammenschluss von rund 60 Gärtnern aus der DACH-Region, die sich auf die Gestaltung anspruchsvoller privater Gärten spezialisiert haben. Für die HEIMAT ALLGÄU-Leser verrät er regelmäßig Tipps und Tricks rund um den Garten.



Viele schrecken vor Grundstücken mit Hanglage zurück, weil sie denken, dass man den Garten nicht richtig nutzen kann. Doch das ist ein großer Irrtum ...

Gartenglück mit Gefälle

## Ganz schön schräg

Einen Garten in Hanglage zu bauen, ist naturgemäß mühsamer als in ebenem Gelände und erfordert professionelle Unterstützung. Doch der erhöhte Aufwand bei Planung und Umsetzung lohnt sich, denn gerade ein Grundstück mit Höhenunterschieden bietet vielfältige Möglichkeiten. Gartengestalter Ottmar Hübner aus Stiefenhofen erklärt, wie die Schräge zur Chance auf einen Garten mit ganz eigenen Stärken wird.

**H**öhenunterschiede auf einem Grundstück sind häufig ein echter Glücksfall für den Gartenbesitzer. Das sollte man sich immer wieder bewusst machen. Zwar gibt es vor allem in der Bauphase die eine oder andere Herausforderung zu bestehen. Hat man die jedoch gemeistert, wird man mit einem Garten belohnt, der allein durch seine Topografie hochgradig attraktiv ist – eine Eigenschaft, die manch ebener Anlage nur durch vielfältige Gestaltungskniffe abgetrotzt werden kann. Die Aufgabe der Gestalter liegt darin, zu erkennen, welche Perspektiven

und Ausblicke das jeweilige Hanggrundstück bietet und diese dann optimal in Szene zu setzen. Dazu gehört auch, das gesamte Gelände zu gliedern sowie die Gegebenheiten jenseits der Grundstücksgrenzen in die Gestaltungsüberlegungen einzubeziehen.

### Geliebte Landschaft

Viele abfallende Grundstücke bieten einen unverbaubaren Blick in die Landschaft. Nicht umsonst gehören Hanglagen häufig zu den bevor-

zugten Wohngebieten. Ottmar Hübner gefallen Grundstücke mit Gefälle. Der Gartengestalter ist Mitglied der Gärtner von Eden, als solches spezialisiert auf Planung, Anlage und Pflege individueller privater Gärten und hat zudem seinen eigenen Betrieb in Stiefenhofen im Allgäu. Grundstücke mit Gefälle gehören schon allein deswegen zu seinem Alltag und er käme nie auf die Idee, Höhenunterschiede als Problem zu sehen: »Wenn ich solch ein Grundstück zum ersten Mal besuche, kann ich vielen Gartenbesitzern nur gratulieren. Gut inszeniert sind Höhenunterschiede fast immer ein Gewinn. Deshalb sehe ich Hanglagen als Chance für mich als Gestalter kreativ zu werden.«

Die Gestaltung von Hanggrundstücken ist für ihn immer spannend, aber natürlich aufwendiger als das Arbeiten auf ebenem Grund. Rein bautechnisch ist Hanglage keineswegs gleich Hanglage. Die Bandbreite ist groß und reicht von moderaten Höhenunterschieden von einem halben Geschoss bis hin zu zehn Metern innerhalb eines Gartens. Bei Grundstücken oberhalb eines Sees oder in den Bergen versteht es sich von selbst, dass dieses Panorama

nicht durch große Bäume verdeckt werden sollte. Der Weitblick über den Gartenzaun hinaus tut gut und bietet einen großen Vorteil: Das Hanggrundstück kann noch so klein sein – es wirkt viel größer, als es ist. Man muss die Landschaft nicht besitzen, um den eigenen Horizont zu erweitern, und nicht nur klassische Urlaubslandschaften liefern attraktive Aussichten, selbst der Blick auf eine betriebsame Großstadt hat etwas Beruhigendes, zum Beispiel wenn sie sich als nächtliches Lichtermeer präsentiert – sofern man die Metropole von den umgebenden Hängen aus betrachten kann.

### Auf mehreren Ebenen gärtnern

Den Blick schweifen zu lassen und sich als Teil der Landschaft zu fühlen, ist wunderbar. Doch ein Hanggarten ist natürlich mehr als ein Ausguck, und natürlich gibt es planerische Herausforderungen: Trotz Gefälle soll das Grundstück optimal nutzbar sein. Deshalb stehen am Anfang der Hanggartengestaltung je nach Steigung mehr oder weniger intensive Erdarbeiten. Mit Hilfe von Stützmauern werden Terrassen model-

Die Hanglage bietet meist nicht nur einen Weitblick über die umliegende Landschaft, sie ist auch voller Chancen für eine kreative und vielfältige Gartengestaltung



Was nicht alles möglich ist: Mittels Terrassen kann man den Hanggarten nutzbar machen – sogar ein Schwimmteich ist realisierbar

liert oder Böschungen bepflanzt. Damit das Ergebnis bautechnisch wie ästhetisch gleichermaßen überzeugend ausfällt, sollten hierbei Fachwissen und gestalterisches Fingerspitzengefühl Hand in Hand gehen. Die Materialien für Mauern wählt der Gartengestalter aus Stiefenhofen sorgfältig aus: »Ich setze viel Naturstein und hin und wieder Beton ein. Das Material muss immer zum Baustil des Hauses passen. Zu einer modernen würfelförmigen Bauweise passt Beton durchaus, bei einer alten Villa ist Naturstein natürlich besser. Den wähle ich dann farblich auf das Haus abgestimmt aus.« Manchmal werden Materialien auch gemischt: Eine Betonwand stützt das Gelände ab und wird mit Naturstein verblendet. Doch es geht nicht nur um Äußerlichkeiten, sondern auch um Proportionen, erzählt Hübner: »Die einzelnen Ter-

### Pflanzen für Hanggärten

Grundsätzlich eignen sich alle Pflanzen mit einem dichten Wurzelwerk für Böschungen. Sie verhindern, dass Regenwasser den Boden wegswemmt. Auch oberirdisch sollten die Pflanzen dicht und bodendeckend wachsen, damit möglichst wenig Erde unbedeckt bleibt und weggeschwemmt werden kann. Geeignete Gehölze sind die Kugelweide, die Tafelweide sowie die Rote Sommerspiere. Ebenfalls prädestiniert sind bodendeckende Stauden wie Storchschnabel, Frauenmantel und Elfenblumen. Ungeeignet für Böschungen sind hingegen empfindliche, punktuell wachsende Pflanzen, wie zum Beispiel Rittersporn.

rassen dürfen nicht zu groß und nicht zu klein sein. Man soll sich schließlich wohlfühlen.« Dabei sei auch die Höhe der einzelnen Stützmauern wichtig, so der Experte: »Die Rückendeckung einer Mauer strahlt Geborgenheit aus – ideal für einen Sitzplatz. Zu hoch sollte das Mauerwerk aber nicht sein, sonst fühlt man sich schnell unwohl.« Niedrige Mauern können sogar selbst als Sitzgelegenheit dienen und für Abwechslung sorgen. Für Ottmar Hübner ist das aber vor allem eine Frage der Einbindung: »Ich kann nur sagen: Keine Angst vor hohen Mauern! Wenn sie geschickt gestaltet, gut im Gelände platziert und durchdacht mit Pflanzen kombiniert sind, dürfen sie auch gern höher sein.«

### Blicken und blicken lassen

Langweilig ist ein gut gegliederter Hanggarten ohnehin nie. So ist es ein schöner Dreh, jeder einzelnen Terrasse ein eigenes Thema zu geben: Eine duftende Kräuterebene, ein Frühstückstisch, eine Poolterrasse oder ein Sonnendeck zum Entspannen – die Möglichkeiten sind vielfältig und die klare Zuordnung der Nutzung steht dem Garten auch gestalterisch gut. Sobald der Garten in Terrassen gegliedert ist, kann dort gegärtnert und gepflanzt werden wie auf ebenen Flächen auch – oder? Nicht ganz, erklärt Ottmar Hübner: »Hanggärten brauchen einen speziellen Sichtschutz. Das wird oft vergessen.« Das Dilemma besteht seiner Erfahrung nach darin, dass man gleichzeitig den Ausblick inszenieren, die Gartennutzer aber nicht auf den Präsentierteller setzen möchte. »Am einfachsten wäre es, hohe Hecken oder Bäume so nahe wie möglich an die Grundstücksgrenze zu pflanzen. Dann nehme ich aber den Nachbarn oft einen Teil des Blicks in die Landschaft. Stattdessen rücke ich meist von der Grundstücksgrenze ab und Sorge lieber direkt

### Gestalterisch vor Mauern:

Wenn die Mauern der Terrassen zu wuchtig wirken (vor allem beim Blick vom Fuß des Hanggartens nach oben) lässt sich das durch vorgepflanzte Gehölze, zum Beispiel Hecken aus geschnittenen Eiben, abmildern.

### Auf den Terrassen:

Zum Beispiel Strauchwacholder (*Juniperus media*, 'Mint Julep') und kompakte Schmuck- oder je nach Klima auch Weinreben. Die Pflanzen sollten robust sein und phasenweise Trockenheit überstehen, da es gerade an Südhängen vor Mauern heiß und trocken sein kann.

Mehr unter [www.huebner-traumgaerten.de](http://www.huebner-traumgaerten.de)



### Bregenzer Garten. Kultur

Lange mussten die Freunde von Garten, Natur und Kunst auf den Urlaub und auf stilvolle Spezialmärkte verzichten. Stattdessen mussten – oder durften – sie sich auf die Gestaltung der eigenen grünen Wohnumgebung konzentrieren, was mitunter zu zahlreichen neuen Erfahrungen und im Idealfall zur Steigerung der individuellen Lebensqualität geführt hat. Vom 25. bis zum 27. September können Gartenfreunde – im herrlichen Ambiente des Bregenzer Strandbads – endlich wieder zwischen ausgewählten Angeboten von Blumen und Kräutern, Gartenmöbeln, Naturprodukten und modischen Accessoires flanieren, Nützliches oder Geschmackvolles für den eigenen Bedarf entdecken und zwischendurch einen Cappuccino am Steg oder andere kulinarische Leckerbissen genießen.

Weitere und aktuelle Informationen:  
[www.bregenzer-gartenkultur.at](http://www.bregenzer-gartenkultur.at)

dort für Sichtschutz, wo er gebraucht wird. Am Sitzplatz zum Beispiel durch einen schirmförmigen Baum oder eine Pergola.«

### Technisch anspruchsvoll

Ein wesentlicher Grund, warum sich die Zusammenarbeit mit einem professionellen Gartenbaubetrieb bei der Anlage eines Hanggartens empfiehlt, sind die bautechnischen Herausforderungen eines solchen. Für die Terrassierung eines Grundstücks sind meist umfangreiche Erdarbeiten notwendig, die schweres Gerät erfordern. Die angelegten Terrassen müssen fachgerecht abgestützt werden, damit auch bei starken Regenfällen nichts ins Rutschen gerät. »Je nach Lage und Bodenbeschaffenheit ist auch der Einbau eines Drainagesystems in die Terrassen zu empfehlen«, so Ottmar Hübner. »Das sorgt dafür, dass Regenwasser zielgerichtet abgeleitet wird und sich nicht unkontrolliert am tiefsten Punkt des Grundstücks sammelt.« Außerdem rät er zum Einbau einer Bewässerungsanlage. Die erspart nicht nur viel Arbeit, sondern tut auch den Pflanzen gut, denn gerade bei Pflanzungen am Rand der Terrassen ist das zur Verfügung stehende Erdreich und damit das Wasserreservoir begrenzt – und außerdem können Hanggartenbesitzer mit solch einem technischen Helferlein gleich in den Genießermodus gehen und die Aussicht genießen.



### LÄRCHENHOLZ-HOCHBEET Größe 2: 200 x 91 x 82 cm

Das Lärchenholz-Hochbeet verbindet natürlichen Werkstoff mit gefälliger Optik. Es ist nicht nur eine Zierde im Garten, sondern sorgt auch für hohe Erträge und besondere Blütenpracht.

Das kräftige, unbehandelte und widerstandsfähige Lärchenholz ist umweltfreundlich und lange haltbar auch ohne Anwendung von Holzschutzmitteln. Bei Wind und Wetter bekommt es nach und nach seine typische silbergraue Patina (wer den Farbton des frisch verarbeiteten Lärchenholzes erhalten möchte, kann dies mit einem Lärchenholz Pflegemittel erreichen).

Die massiven und gehobelten Dielen sind mit Nut und Feder versehen und 3 cm stark.

Die Hochbeet-Höhe von 82 cm ermöglicht ergonomisches, aufrechtes Arbeiten.

Lieferung einschließlich starker Alu-Eckwinkel. Leichter Aufbau. Länge 200 cm, Breite 91 cm, Höhe 82 cm

Ing. G. Beckmann KG, Simoniusstr. 10, 88239 Wangen [www.beckmann-kg.de](http://www.beckmann-kg.de)



Große Auswahl an Gewächshäusern, vielfältiges Gartenartikel-Sortiment und exklusive Neuheiten



GROSSER AUSSTELLUNGSGARTEN  
ONLINE-SHOP [WWW.BECKMANN-KG.DE](http://WWW.BECKMANN-KG.DE)  
BEWÄHRTE QUALITÄT „MADE IN GERMANY“  
ÜBER 2000 PRODUKTE RUND UM IHREN GARTEN  
ALLE ARTIKEL IM VERSAND GRATISKATALOG ANFORDERN



Ing. G. Beckmann KG  
Simoniusstraße 10  
88239 Wangen  
Tel. 07522-97450  
[info@beckmann-kg.de](mailto:info@beckmann-kg.de)